

Konsequenzen für die rassismuskritische Bildungsarbeit?

Ziel: Explizite Auseinandersetzung mit Rassismus:

Struktureller Rassismus wird nicht thematisiert
= keine Auseinandersetzung

Ziel: Transformation (statt Reproduktion) von Stereotypen, Vorurteilen und Formen der Diskriminierung:

Repräsentationen:
= sowohl Reproduktion wie auch Transformation von Stereotypen

Narrative zum Raum „anderswo“:
= Reproduktion von stereotypen Denkfiguren, „*Boden für strukturellen Rassismus bleibt bestehen*“.

= Punktuell: Eröffnung von Denkräumen, welche die Auseinandersetzung mit stereotypen Denkfiguren ermöglichen.



Sensibel und kritisch bleiben

Abwertung von Sprachen im Liedergut
(Kinderkonzert 2022):

"Die Fische, die er fängt tragen ganz
fremde Namen,
Thunfisch dort heisst beispielsweise Ahi!
Onaga, Kajiki, da kämen wir nie darauf,
dass das ganz einfach Fische sind."

Dr Paui geit ga fische
Banana Boat Song
Trad. Karib

Je Är de weiss Mor - ge fahrt - är wo
ganz ge - nau
mit sim chly - ne Schiff u - se ufz Me - er,
me cha fisch - e mit Netz u mit Speer.

Die Fisch - e won är faht hei ganz fröm - di Nā - me:
O - na - ga, Ka - ji - ki, wo mir nie druf chā - me,

Thun-fisch dert, dä heisst bisch-piels-wiis A - hi!
dass das ganz ei - fach Fi - i - sche sil!

Empfehlungen für Lehrpersonen

- Rassismuskritischer Blick auf Unterrichtsmaterialien entwickeln (Wer spricht? Wer spricht nicht? Wie werden Menschen beschrieben? Wessen Geschichte wird erzählt? Welche Lebensrealitäten werden als *normal* dargestellt?...)
 - Kulturalisierung: Werden Vorstellungen homogener kultureller Gruppen vermittelt?
 - Othering: Wird „Fremdheit“ dargestellt in einer Abgrenzung zu einem „Wir“?
 - Modernitätsnarrativ: Werden globale Diversität und Ungleichheit mit Fortschritt erklärt?
 - Objektivation: Werden Menschen im „Fernraum“ und in Migrationszusammenhängen „versachlicht“?
 - Rassismus: Wird Rassismus auf Ideologie und individuelle Diskriminierung reduziert?
 - Eurozentrismus: Wird die Geschichte Europas als die Geschichte der Welt vermittelt?
- Lehrmittel gegebenenfalls zum Unterrichtsgegenstand machen.
- Ergänzende Materialien beiziehen, dort wo Lücken erkennbar sind.
- Unterschiedliche Positioniertheiten berücksichtigen (eigene Positioniertheit / Positioniertheit der Schüler:innen).